BVMed

Chart der Woche
20.02.2026

Quelle: BMG 2026

BMG hat neue Digitalisierungsstrategie vorgestellt

Das BMG hat am 11. Februar 2026 die Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie für das Gesundheitswesen vorgestellt. Im 1. Quartal 2026 sollen in einem Referentenentwurf „Gesetz für digitale Versorgung und den Gesundheitsdatenraum“ die wesentlichen Punkte umgesetzt werden.

Schaffung personenzentrierter, digital unterstützter sektoren- und professionsübergreifender Versorgungsprozesse

1. **elektronische Patientenakte (ePA)** wird zum digitalen Versorgungsbegleiter mit neuen Funktionen wie Ersteinschätzung, Terminvermittlung & E-Überweisung.
2. Nutzung soll stark steigen: Von 4 Mio. auf 20 Mio. ePA-Nutzende bis 2030, erleichtert durch niedrigere Zugangshürden.
3. KI soll entlasten und Qualität verbessern: KI-Dokumentation soll bis 2028 in über 70 % der Einrichtungen Standard sein.

Generierung und Nutzung qualitativ hochwertiger Daten für eine bessere Versorgung und Forschung

1. **Gesundheitsdaten** sollen systematisch & interoperabel genutzt werden – im Einklang mit einem europaweit anschlussfähigen System (EHDS).
2. **Forschungsdatenzentrum (FDZ)** wird angebunden & ausgebaut: erleichterter Zugang für Forschung, mindestens 300 Forschungsvorhaben bis 2026.
3. KI-Fähigkeit des FDZ wird gestärkt, um Daten besser zu nutzen & KI-Anwendungen testen & validieren zu können.

Nutzenorientierte Technologien und Anwendungen

1. **Telematikinfrastruktur (TI)** wird vereinfacht & stabilisiert, um Störungen zu reduzieren & mobile Zugänge sowie digitalen Check-In zu ermöglichen.
2. **Nutzerfreundlichkeit** für Leistungserbringende & Patienten steht im Fokus durch weniger technische Komplexität.
3. **gematik** erhält mehr Durchgriffsrechte, um Standards verlässlich & konsequent umzusetzen.